

- Seite
- Lafontaine, Aug. H. J. (Miltzenberg, Gust. Freier.) . . . . . 125  
 Halle 2ten Jan. 1792. — An Buchh. Spener.  
 (Hier folgen sich zwei Bescheidenheiten auf dem Fuße. Lafontaine galt seiner Zeit im Lesekabinette so viel, fast noch mehr, als Kotzebue auf dem Theater; aber anspruchslos und sinnig spricht er sich über die Schwierigkeit aus, einer Erzählung von geringem Umfange die gebührende „Rundheit“ zu geben. Derlei Selbsterkenntniß scheint seit dem vorigen Sæculo abhanden gekommen.)
- Laroche, Marie Sophie von, geb. Gutershofen . . . . . 126  
 Offenbach, May 1792. — A Mons. le Baron de Knigge à Bremen.  
 (Die zehn Zeilen dieses Briefchens müßten, meinem Gefühle nach, an sämtliche überwitzige\*) Recensenten in unzähligen Abdrücken vertheilt werden. Mich wenigstens haben sie auf's Innigste gerührt. Aber ich liefere keine Recensionen.)
- Lebrun, Karl . . . . . 126  
 Hamburg 4. Juny 1820. — An Dr. K. G. Prägel.
- Leibniz, Gottfr. Wilhelm von . . . . . 129  
 Wien d. 15. Augusti 1714. — An Herzog Moriz Wilhelm zu Sachsen-Weitz.
- Lenz, Jacob Michel Reinhold . . . . . 131  
 1) Weymar d. . . . 1776. — An . . . . ?  
 2) W. d. 16ten April. — An (Maler) Müller.
- Lessing, Gotthold Ephraim . . . . . 133  
 1) Wolfenbüttel 25. Juny 1772. — A Mons. Voss à Berlin.  
 2) Wolfenbüttel d. 28. Oct. 1772. — An denselben.
- Lichtenberg, Georg Christoph . . . . . 135  
 1) Göttingen 22ten Oct. 1778. — Hrn. Buchhändler Spener  
 2) Göttingen den 16. Juny 1794. — An Archenholz.  
 3) d. 30. Juny 1798. — An Hrn. Prof. Althof.  
 (Sein Brief an Archenholz zeigt den sonst ziemlich scharfen Schriftsteller in einem so wohlwollend-gemüthreichen Lichte, daß man sich recht herzlich zu ihm hingezogen fühlt. Die wenigen Worte von Bürgers Tode gäben eine prachtvolle Grabchrift des großen deutschen Dichters.)

\*) Ich ersuche den Herrn Seher, nicht etwa „aberwitzige“ bruden zu lassen; ich schreibe deutlich: „überwitzig“; was sagen will, der Vorrath an Witz fließe oft in Bosheit über.